

Die Idee als Träger inhaltlicher Bildkonstruktionen: Wenn der Weg das Ziel ist.

Mythos und Phänomen: Labyrinth konkret - mit allen Nebenwegen.

Ausstellung bis zum 15. Juli 2018, Kulturspeicher Würzburg



Jürgen Hochmuth; *Knossos IV*; 2017, Kunstrasenfliesen, Eisen, Blei, 5 cm x 60 cm x 60 cm

© und Foto: Jürgen Hochmuth

sich die Form des Labyrinths in einem engen Wesenszusammenhang mit der bildenden Kunst: Es rührt sogar an den Grundzügen der konstruktiv-konkreten Kunst, die ohne Abbild auskommt und sich zu einem wesentlichen Teil damit beschäftigt, die Beziehungen von Liniensystemen auf der Fläche systematisch auszuloten.

All dies gab dann den Anstoß für ein spannendes Ausstellungsprojekt, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, labyrinthischen Formenstrukturen nachzuspüren. Ausgehend von der „Sammlung Peter C. Ruppert, Konkrete Kunst in Europa nach 1945“, die im Museum im Kulturspeicher Würzburg beheimatet ist, zeigt der Kulturspeicher in seiner aktuellen Ausstellung die Werke von Künstlerinnen und Künstlern wie beispielsweise Jakob Bill, François Morellet, Suzanne Daetwyler und Ludwig Wilding oder auch der Künstlergruppe Troika. Deren Untersuchungen von Linie und Fläche, welchen selbst entwickelte Regeln von Linienabläufen zugrunde liegen, führen zu teils